



Fl. 10



RECHTSGRUNDLAGE:

§ 92 UND 2a SOWIE § 12 DES BUNDESHAUSESETZES (BBauG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I SEITE 341) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBl. I SEITE 2256, 3617) GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 9 Nr. 1 DER VEREINFACHUNGSNOVELLE VOM 3. DEZEMBER 1976 (BGBl. I SEITE 3281) UND DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STADTEBAURECHT VOM 6. JULI 1979 (BGBl. I SEITE 949).

§ 103 Abs. 1 DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN - WESTFALEN (LANDESBAUORDNUNG - BauONW) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 27. JANUAR 1970 (GV NW SEITE 96) ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 27. MÄRZ 1979 (GV NW SEITE 122) IN VERBINDUNG MIT § 9 Abs. 4 BBauG.

§ 4 DER GEMEINDEORDNUNG NW IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 19. 12. 1974 (GV NW 1975 SEITE 91),
DIE VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAU-NUTZUNGSVERORDNUNG - BauNV) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15. SEPTEMBER 1977 (BGBl. I SEITE 1753).

FESTSETZUNGEN gem. § 9 BBauG

GRENZEN UND LINIEN

PLANGEBIETSGRENZE
BAULINIE
BAUGRENZE
BEGRENZUNGSLINIE OFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNGEN

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 1 BBauG (ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG)

WA ALLGEMEINES WOHNGEbiet gem. § 4 BauNV

BAUGEBIET UND ZAHL DER VOLLGESCHOSSE	GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ) (HÖCHSTENS)	GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) (HÖCHSTENS)
WAI	0,4	0,8

II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, HÖCHSTGRENZE
/D 2 GESCHOSS NUR IM DACHRAUM ZULÄSSIG

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 2 BBauG

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
HAUPTFRISTRICHTUNG, ZWINGEND
OFFENE BAUWEISE
NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 10 BBauG
SICHTFLÄCHEN, AN STRASSEN-EINMÜNDUNGEN

SICHTRECK, IST VON JEDER SICHTBEHINDERUNG AB 70 cm ÜBER FAHRBAHN-OBERKANTE FREIHALTEN

GRUNDSÄTZLICH SIND SICHTFELDER AUCH AN ALLEN ÜBRIGEN FAHRSTRASSEN-AUFMUNDUNGEN IM PLANGEBIET FREI ZUHALTEN; DABEI BETRÄGT DIE SCHENKELLÄNGE GEMESSEN IN DER JEWEILIGEN FAHRSPUR DER BEVORRECHTIGTEN STRASSE 85 m UND IN DER AUFMUNDENDEN STRASSE MINDESTENS 3 m BIS ZUR STRASSEN-GRENZE DER BEVORRECHTIGTEN STRASSE

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 11 BBauG

OFFENTLICHE STRASSEN b.z.w. - WEGEFLÄCHEN
PARKFLÄCHE

VERSORGUNGSFLÄCHEN gem. § 9 (1) Ziff. 12 BBauG

TRAFO - GRUNDSTÜCK

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT gem. § 9 (1) Ziff. 18 BBauG

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE, INTENSIVIERHALTUNG UND INTENSIVDÜNGUNG NICHT ZULÄSSIG

GRÜNLÄCHEN gem. § 9 (1) Ziff. 15 BBauG

OFFENTLICHE GRÜNLÄCHE
KINDERSPIELPLATZ

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 16 BBauG

WASSERLAUF

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 25 b BBauG

VORHANDENER BAUMBESTAND (EICHEN) IST ZU ERHALTEN

FESTSETZUNGEN gem. § 103 Abs. 1 Nr. 1, Zu 4 BauONW (Baugestaltung)

DACHNEIGUNG UND DREMPEL

BEI 1-GESCHOSSIGER BEBAUUNG UND 2 GESCHOSS IM DACHRAUM DREMPELHÖHE max. 50 cm; DACHNEIGUNG NICHT VORGESCHRIEBEN

BEI 2-GESCHOSSIGER BEBAUUNG DACHNEIGUNG 25 - 35°
DREMPEL NUR AUS KONSTRUKTIVEN GRÜNDEN BIS 10 cm (OBERKANTE RÖHDECKE - OBERKANTE FUSSPFETTE) ZULÄSSIG

DACHAUFBAUTEN

NUR BEI DACHNEIGUNGEN ÜBER 35° ZULÄSSIG

ERLÄUTERUNGEN

FLURGRENZE
FLURSTÜCKSGRENZE, VORHANDEN
VORGESCHLAGENE FLURSTÜCKSGRENZE

FUSSWEG UMLAUFSTRASSE

GEPLANTE BAUKÖRPER

VORHANDENE BEBAUUNG

WOHNGEBAUDE MIT GESCHOSSZAHL 2 ODER HÖHER, GESCHOSS IM DACHRAUM
NEBENGEBAUDE

NACHRICHTLICHE ANGABEN (§ 9 Abs. 6 BBauG)

IN DIESEM BEREICH DARF DIE WOHNBEBAUUNG ERST REALISIERT WERDEN, WENN DIE ANSÄSSIGEN BETRIEBE BECKHOFF (GEFLUGELZUCHT) UND KUHLMANN (LANDWIRTSCHAFT) NICHT MEHR BESTEHEN, O.Z.W. ENTSPRECHENDE IMMISSIONSSCHUTZMASSNAHMEN GETROFFEN WORDEN SIND

PLANBEARBEITUNG:
DER OBERKREISDIREKTOR DES KREISES GÜTERSLOH
- PLANUNGSAMT -

RHEDA - WIEDENBRÜCK, DEN. 12. 8. 1980

L. Klock
LTD. KREISBAUDIREKTOR

DIESER BEBAUUNGSPLAN WURDE GEMÄSS § 2 (1) DES BUNDESHAUSESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBl. I S. 2221) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT VOM 25. 3. 1981 AUFGESTELLT

RIETBERG, DEN. 15. 7. 1981
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

gez. DEITERIK
BURGERMEISTER

gez. LÖHER
RATSMITGLIED

DIESER PLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2a (6) DES BUNDESHAUSESETZES VOM 30. 7. 1981 BIS 31. 8. 1981 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

RIETBERG, DEN. 31. 8. 1981
DER STADTDIREKTOR

gez. KLOCK

DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES BUNDESHAUSESETZES AM 24. 9. 81 U. 2. 4. 1982 VOM RAT DER STADT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

RIETBERG, DEN. 24. 9. 81 U. 2. 4. 1982
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

gez. DEITERIK
BURGERMEISTER

gez. LÖHER
RATSMITGLIED

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 11 DES BUNDESHAUSESETZES MIT VERFÜGUNG VOM 2. 6. 1982 GENEHMIGT WORDEN

RIETBERG, DEN. 2. 6. 1982
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

IM AUFTRAGE

gez. Sündel

GEMÄSS § 12 DES BUNDESHAUSESETZES SIND DIE GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG AM 28. 6. 1982 ÖFFENTLICH BEKANNTGEHT WORDEN. DER GENEHMIGTE PLAN LIEGT AB 28. 6. 1982 ÖFFENTLICH AUS

RIETBERG, DEN. 28. 6. 1982
DER STADTDIREKTOR

gez. KLOCK

STADT RIETBERG

**BEBAUUNGSPLAN
„STIENHÖFER WEG“**

**NR. 2
M.1:1000**

GEMARKUNG WESTERWIEHE FLUR 11

DER GESAMTPLAN BESTEHT NUR AUS DIESEM PLAN
BEIGEFÜGT: BEGRÜNDUNG UND EIGENTUMERVERZEICHNIS

DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES STIMMT MIT DEM KATASTERNACHWEIS ÜBEREIN. DIE FESTLEGUNG DER STADTEBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG

PLANGRUNDLAGE:
SONDERKARTIERUNG DES KATASTERAMTES

RHEDA - WIEDENBRÜCK, DEN. 13. 8. 1980
DER OBERKREISDIREKTOR - KATASTERAMT -

IM AUFTRAGE

gez. BÖTTGEN
KREISVERMESSUNGSDIREKTOR